

Beschulung von Flüchtlingsjugendlichen

Anfrage der SPD-Fraktion
- 101.17.1271 -

29. April 2014

1 von 1

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. In welcher Schulform werden die Flüchtlingsjugendlichen, die über 15 Jahre alt sind, in Kassel beschult?
2. Werden diese Jugendlichen, entsprechend der gängigen Praxis der Landesregierung, in Eibe-Klassen der Berufsschulen untergebracht?
3. Welche Maßnahmen ergreift der Magistrat, um diese Jugendlichen entsprechend ihrer besonderen Situation für eine Ausbildung fit zu machen und ihnen einen neuen Start in Deutschland zu ermöglichen?
4. Gibt es Überlegungen seitens des Magistrates, sich beim Land Hessen und in den städtischen beruflichen Schulen in Kassel dafür einzusetzen, dass für Flüchtlingsjugendliche „Intensivklassen“ eingerichtet werden, die die spezifische Situation der Jugendlichen berücksichtigt?
5. Können die Erfahrungen in Bayern oder Beispiele einzelner beruflicher Schulen (z. B. in Fulda) berücksichtigt werden?

Nach Beantwortung der Anfrage durch Stadträtin Janz erklärt Vorsitzende Dr. van den Hövel-Hanemann die Anfrage für erledigt.

gez. Dr. Martina van den Hövel-Hanemann
Vorsitzende

gez. Jutta Butterweck
Schriftführerin